

### 1. Lesen Sie den Text. Welche Überschrift passt? Kreuzen Sie an.

- a. 42 Ehepaare streiten mit Wissenschaftlern
- b. Ehestreit: Schlecht für das Immunsystem
- c. Wissenschaftler untersuchen Eheprobleme

**Verletzungen heilen<sup>1</sup> langsamer, wenn Leute Konflikte haben. Zu diesem Ergebnis sind Janice Kiecolt-Glaser und Ronald Glaser – beide Wissenschaftler an der Ohio State University in den USA – gekommen.**



Dass Streit und Eheprobleme das Immunsystem beim Menschen verschlechtern<sup>2</sup> und den Heilungsprozess von Wunden<sup>3</sup> verlängern, haben die Glasers mit einer für die Testpersonen relativ schmerzhaften Untersuchung gezeigt:

Zweimal haben die Wissenschaftler 42 Ehepaare in ein Krankenhaus eingeladen und sie dort absichtlich<sup>4</sup> an der Haut verletzt. Das hat den Leuten richtig weh getan. Dann haben sich die beiden Wissenschaftler mit den Paaren – die meisten von ihnen waren circa 13 Jahre verheiratet – unterhalten. Dabei war das Gespräch beim ersten Besuch frei von Problemen, lustig und entspannt. Beim zweiten Besuch bekamen die Ehepaare die gleichen Verletzungen wieder. Aber jetzt haben die Glasers mit den Ehepaaren Eheprobleme und Schwierigkeiten in der Beziehung angesprochen. Dieses Gespräch endete meist mit einem unschönen Streit zwischen den Eheleuten.

Interessant für das Wissenschaftler-Paar Glaser war die Frage, wie sich die Wunden bei den Testpersonen entwickelten: Nach dem ersten, problemfreien Gespräch sind die Hautverletzungen der 42 Ehepaare schon nach einem Tag verheilt, nach dem zweiten, problemreichen Gespräch erst nach zwei Tagen. Die Untersuchung zeigt also, dass der Körper bei Stress – und den hat man bei einem Streit ja meistens – für die Heilung mehr Zeit braucht. Mit anderen Worten: Weil das Immunsystem in Stresssituationen schlechter funktioniert, dauert der Heilungsprozess länger.

Das Experiment aus den USA bestätigt, dass es einen Zusammenhang<sup>5</sup> zwischen der Psyche und dem Immunsystem gibt. Untersuchungen dazu gibt es seit den 1970er Jahren. Früher hat man darüber gelacht, heute nimmt man diese Erkenntnis ernst. Es ist gut denkbar, so vermutet Janice Kiecolt-Glaser, dass Ehepaare mit **ernsten Eheproblemen und viel Streit öfter und länger krank sind als glückliche Ehepaare.**



<sup>1</sup> heilen: gesund werden, besser werden; <sup>2</sup> verschlechtern: schlechter werden;

<sup>3</sup> Wunde die, -n: Verletzung, offene Stelle in der Haut; <sup>4</sup> etwas absichtlich tun: etwas ist geplant, man will es tun; <sup>5</sup> Zusammenhang der: eine logische Verbindung zwischen zwei Dingen

(Quelle: „Streit bis aufs Blut“ von Christina Berndt aus der Süddeutschen Zeitung vom 7.12.2005)

### 2. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a. Kleine Wunden heilen schneller,  weil ein Streit das Immunsystem beeinflusst.  
 wenn Paare wenig streiten.  
 weil ein Streit nicht nur die Psyche, sondern auch den Körper beeinflusst.
- b. Die Wissenschaftler waren nicht nett zu ihren Testpersonen.  
 Denn sie mussten sie verletzen.  
 Trotzdem haben die Ehepaare 13 Jahre lang  
 beim Test mitgemacht.  
 Deshalb sind nur 42 Ehepaare gekommen.
- c. Der erste Besuch war für die Ehepaare schöner als der zweite Besuch,  
 denn die Wissenschaftler waren beim ersten Mal freundlicher.  
 denn beim zweiten Besuch hatten die Ehepaare oft Streit.  
 aber trotzdem sind nach 13 Jahren alle wieder gekommen.
- d. Die Wunden sind nach dem zweiten Besuch schlechter geheilt,  
 weil sie größer und schmerzhafter waren.  
 weil die Wissenschaftler Eheprobleme hatten.  
 weil die Ehepaare am Ende oft gestritten haben.
- e. Seit den 1970er Jahren gibt es Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen Psyche und Immunsystem.  
 Trotzdem lachen viele Leute darüber.  
 Aber erst jetzt wird dieses Thema ernst genommen.  
 Deshalb streiten heute immer mehr Ehepaare.